



Jahresbericht 2021

Alzheimer Zürich

Inhalt

Impressum

Datum: 28. März 2022
Konzept, Idee, Texte: Beatrice Gfeller, Mitarbeiter:innen von Alzheimer Zürich
Gestaltung: do.grafik, Küsnacht
Druck: Druckhuus, Zürich
Fotos: Mitarbeiter:innen von Alzheimer Zürich

Das Titelfoto zeigt eine künstlerische Arbeit des ALZ-Gipfeltreffens, inspiriert durch Andy Goldsworthys «Landart».

4	Bericht des Präsidenten
7	Unser Jahr 2021 in Zahlen
8	Danke Jürg Schmid!
11	«Mut fassen» von Christina Krebs
12	Fokuspreisverleihung 2021
13	Die gute Pandemiegeschichte: Ros Deli
14	Alzheimer Ferien 2021
15	Projekte 2022 / E-Learning
16	Finanzbericht 2021
20	Unsere Spendenmöglichkeiten
21	Herzlichen Dank
24	Kontakt

2021 – das zweite Jahr der Pandemie,
doch die Arbeit geht weiter!

Bericht des Präsidenten 2021

Ernst Reimann



es Schlag auf Schlag: der Vorstand hat mich der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen, ich wurde [schriftlich] gewählt und habe dann im Mai mein neues Amt angetreten. Leider konnte die Mitgliederversammlung aufgrund Corona nur schriftlich stattfinden, was ich sehr bedauert habe. Gerne hätte ich mich Ihnen persönlich vorgestellt und wäre mit Ihnen ins Gespräch getreten, freue mich aber bereits jetzt darauf, dies anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung tun zu können.

/ Vor rund einem Jahr ist ein Brief von Jürg Schmid, dem ehemaligen Präsidenten der Alzheimer Zürich, in meinen Briefkasten geflattert. Was ich zunächst für einen Betelbrief hielt, hat sich dann allerdings als Anfrage der Alzheimer Zürich herausgestellt, den Vorstand zu präsidieren. Erst vor kurzem pensioniert und mit dem Wunsch, meine neugewonnene freie Zeit sinnvoll einzusetzen, kam diese Anfrage für mich genau zum richtigen Zeitpunkt.

Die ersten Kontakte mit Jürg Schmid, dem Vorstand wie auch den Geschäftsleiterinnen verliefen sehr positiv und haben mir gezeigt, dass mich bei Alzheimer Zürich ein sehr professionelles Team erwartet und – was nicht zu unterschätzen ist – dass «die Chemie stimmt». Ab dann ging

/ Vorstandsarbeit

Mitten in der Pandemie diese Funktion zu übernehmen, war ein spezielles Unterfangen. Viele erste Kontakte konnten aufgrund des hohen Infektionsrisikos nur per ZOOM oder auf schriftlichem Weg stattfinden. Erst in der zweiten Jahreshälfte wurden physische Vorstandssitzungen wieder möglich und ich habe die Gelegenheit erhalten, meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand endlich auch persönlich kennenzulernen. Die Kompetenz, das Engagement wie auch der Wille der Vorstandsmitglieder sich für das Thema Demenz und der bestmöglichen Versorgung der Betroffenen im Kanton Zürich einzusetzen, hat mich sehr beeindruckt und mich meine Entscheidung zu keinem Zeitpunkt in Frage stellen lassen.

Insgesamt hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen getroffen. Leider hat uns Franziska Kleger im Sommer 2021 mitgeteilt, dass sie nicht mehr weiter im Vorstand tätig sein möchte. Wir danken ihr von Herzen für ihre wertvollen Beiträge, die sie anlässlich der Vorstandssitzungen immer wieder geleistet und dabei die Sicht der Betroffenen vertreten hat. Unsere besten Wünsche begleiten sie auf ihrem weiteren Weg.

/ Geschäftsstelle

In den letzten acht Monaten habe ich auch intensiv mit der Geschäftsstelle zusammengearbeitet, viele bilaterale Gespräche geführt und erste Projekte angepackt. Die grosse Offenheit und die Bereitschaft des Teams, mich willkommen zu heissen und mir ein Wirkungsfeld einzuräumen, haben meinen Einstieg in die neue Funktion sehr erleichtert. Ich habe ein hochmotiviertes Team kennengelernt, das sehr engagiert und zielorientiert arbeitet, sich bei der Arbeit klar auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz fokussiert und einen sehr umsichtigen Umgang mit Ressourcen pflegt. Bei meinem Besuch in den Alzheimer Ferien durfte ich auch bereits schon «Feldarbeit» erleben. Das enorme persönliche Engagement, der hohe Sachverstand und der zugewandte und liebenswürdige Umgang mit den Gästen, der Ferienleitung wie auch der freiwilligen Mitarbeitenden hat mich sehr beeindruckt.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und bin überzeugt, dass sich daraus viel Positives entwickeln kann.

/ Finanzen

Damit eine Organisation effektiv arbeiten kann, muss eine starke finanzielle Basis bestehen. Die Ausrichtung eines substantiellen Sockelbeitrages durch die Paulie Fridolin Dübli-Stiftung, der Beitrag des Kantons für Beratung und Öffentlichkeitsarbeit und die Sponsoringpartnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank, aus der immer wieder so viel Innovatives entsteht, bilden ein stabiles und verlässliches Fundament. Ergänzt wird dieses durch die Mitgliederbeiträge wie auch Spenden unserer Mitglieder und uns zugewandten Stiftungen. Für diese finanzielle Unterstützung bin ich sehr dankbar, sie ermöglicht Alzheimer Zürich Planungssicherheit, die gerade in diesen Zeiten sehr wichtig ist und erlaubt uns auch, neue Projekte zu planen und durchzuführen. Vielen herzlichen Dank!

/ Alzheimer Schweiz

Gleichzeitig mit Beginn meiner Tätigkeit hat auch Alzheimer Schweiz begonnen, im Rahmen eines Entwicklungsprozesses ihre Organisationsstruktur, die Zusammenarbeit der Sektionen untereinander, wie auch gegenüber der Geschäftsstelle in Bern kritisch zu hinterfragen und wo nötig, neu zu definieren. Ziel dabei ist, die Schaffung eines grösstmöglichen Mehrwertes für die Betroffenen und einen leichten Zugang zu Informationen und Unterstützung. Zusammen mit Christina Krebs, Geschäftsleiterin von Alzheimer Zürich, bin ich in den Prozess stark eingebunden und optimistisch, dass auch bald erste Resultate in unserer Arbeit spürbar werden.

/ Ausblick aufs neue Jahr

Für das kommende Jahr haben wir einiges geplant. Der Vorstand wird die 2017 entwickelte Strategie zusammen mit der Geschäftsstelle überprüfen und wo nötig anpassen. Ausgangspunkt dafür sind wiederum die Bedürfnisse der Menschen mit Demenz und deren Angehörige im Kanton, aber auch unsere Partnerorganisationen und privatwirtschaftliche wie auch öffentliche Kooperationspartner sollen berücksichtigt werden. Ausserdem möchten wir der digitalen Entwicklungen Rechnung tragen.

Das zusammen mit der Spitex Zürich entwickelte E-Learning Tool, das bereits in unserem letzten Jahresbericht vorgestellt wurde, wird um ein kostenfreies Basismodul mit Fokus «Kommunikation» für alle interessierten Personen ergänzt. Weiteres erfahren Sie auf Seite 15. Intern werden wir unsere Systeme modernisieren und ein neues CRM (Client Relationship Management) einführen, welches unsere Abläufe vereinfachen und professionalisieren wird.

Ich gehe davon aus, dass uns auch das Thema «Mäander» im kommenden Jahr beschäftigen wird. Das vom Regierungsrat des Kantons Zürich initialisierte Projekt, das auf die Versorgung und Projektförderung im Demenzbereich abzielt, wird in Form einer Stiftung verwirklicht und dann hoffentlich in Kürze auch die operative Tätigkeit aufnehmen. Alzheimer Zürich wird als Teil der ursprünglichen Trägerschaft das Projekt selbstverständlich weiterhin begleiten.

Zum Schluss möchte ich mich für das Vertrauen bedanken, das Sie als Mitglieder:innen der Alzheimer Zürich mit Ihrer Wahl in mich gesetzt haben. Ebenfalls danke ich von Herzen für die grosse Unterstützung, die uns von so vielen Seiten entgegenkommt und für den grossen und äusserst kompetenten Einsatz aller im Dienste der Alzheimer Zürich stehenden Personen, insbesondere unserer freiwilligen Mitarbeiter:innen.

Im 2022 wird die Mitgliederversammlung wieder in physischer Form stattfinden, ich freue mich, Sie an diesem oder an einem der kommenden Anlässe persönlich begrüssen zu dürfen.



Ernst Reimann
Präsident Alzheimer Zürich

Unser Jahr 2021 in Zahlen

ca. 350
Beratungen/
Kontakte

ca. 3300
Stunden Freiwilligenarbeit

1823
Mitglieder
Alzheimer Zürich

4564
geleistete Stunden im
Entlastungsdienst

263 ALZ-Gipfeltreffen

ca. 650
ZOOM-
Meetings

110
Angehörigen-
gruppen

90 Musiktherapiestunden

32 Personen in den
Alzheimer Ferien

9 Philosophische
Gesprächsrunden

2 Tage unterwegs
mit dem Infomobil

0 ALZ-Cafés

4 Kommunikationskurse

Danke Jürg Schmid!



/ Von Mai 2016 bis Mai 2021 stand Jürg Schmid Alzheimer Zürich als Vereinspräsident zur Verfügung. Eine lange und sehr bewegte Zeit, mit vielen Highlights, aber auch immer wieder mit Herausforderungen, die es zu meistern galt.

Wie hoch und weit sich Jürg Schmid seine Ziele für Alzheimer Zürich gesteckt hat, zeigen die folgenden Auszüge aus verschiedenen Jahresberichten. In seinem ersten Bericht des Präsidenten hat er geschrieben:

«Am liebsten würde ich meinen ersten Jahresbericht als Präsident etwa so beginnen: Im vergangenen Jahr haben alle Menschen, welche von Demenz direkt oder indirekt betroffen sind, enorm viel Schönes erlebt; sie haben nur die beste Unterstützung und Begleitung erhalten, sie konnten ihr Leben aktiv und selbstbewusst bestimmen, ihre Entscheidungen wurden respektiert und geschätzt, die Angehörigen und Freunde spürten die Entlastung und die Wertschätzung, das Jahr 2016 hätte nicht besser sein können...!»

Dieser so treffend für die Arbeit von Alzheimer Zürich formulierte Wunsch begleitete Jürg Schmid durch die fünf Jahre seiner Amtszeit. Das Wohlergehen der Demenzbetroffenen, seien es Erkrankte oder Angehörige, und die Wirksamkeit der Massnahmen waren jederzeit oberste Priorität und alle Projekte, Vorhaben und Angebote wurden daran gemessen.

«Mit Freude und Engagement packten wir die anstehenden Probleme im Bewusstsein an, dass wir etwas Hilfreiches, Sinnvolles und Wirksames für unsere an Demenz erkrankten Menschen leisten dürfen. Die sorgsam geknüpften Netzwerke in verschiedenen Regionen des Kantons Zürich spielen eine strategisch wichtige Rolle.»

Freude an der Sache und nicht nachlassendes Engagement haben Jürg Schmid's Amtszeit ebenso ausgezeichnet wie seine grosse Sorgfalt, seine wohlwollende Haltung allen Beteiligten gegenüber und auch seine tiefgehende Grosszügigkeit und Menschlichkeit. Und gleichzeitig verlor er dabei die Ziele von Alzheimer Zürich nie aus den Augen:

«Wir wollen die Präsenz der Alzheimer Zürich im Kanton Zürich stärken und unsere Kompetenz in der Information, Koordination, Beratung und Entlastung wirksam wahrnehmen.»

Als sehr präsenter und mitarbeitender Präsident stand er mir als Geschäftsführerin, aber auch dem ganzen Team jederzeit für Diskussionen oder Fragen zur Verfügung. Für alle Sitzungen stets bestens vorbereitet, nahm er seine Führungsrolle nicht nur in den Vorstandssitzungen sondern auch in den zahlreichen bilateralen Gesprächen, wie auch in Projektsitzungen sehr gewissenhaft wahr. Bewunderung hat auch seine grosse Geduld allen Menschen gegenüber verdient.

Als hervorragender Zuhörer und strategischer Verhandler berücksichtigte er Meinungen anderer und vermochte so stimmige Problemlösungen zu erarbeiten. Mit viel Diplomatie, geschicktem Argumentieren, Engelsgeduld und manchmal auch mit viel Sitzleder vertrat er die Anliegen auch auf kantonaler Ebene, zuletzt im «Projekt Mäander».

«Ich erachte das Zusammenbringen von Akteuren auf dem Demenzmarkt und das Aufgreifen von innovativen Ansätzen als sehr wertvoll, insbesondere dort, wo Lücken erkennbar sind und institutionelle Grenzen die Erschaffung von lösungsorientierten Projekten erschweren.»

Als aussergewöhnlich erachten wir auch die Tatsache, dass Jürg in den fünf Jahren kaum eine Veranstaltung der Alzheimer Zürich ausgelassen hat, und dass er sich mit Grussworten und Einleitungen selbst eingebracht hat. Spass hat ihm auch jeweils der Kontakt mit den Besucher:innen der Veranstaltungen gemacht.

Besser konnte er seine Wertschätzung und seine Anerkennung unserer Arbeit kaum ausdrücken. Und schliesslich hat er sich auch nicht gescheut nach Veranstaltungen die Stühle aufzuräumen oder nach Vorstandssitzungen zusammen mit uns den Abwasch zu machen.

[... und seine selbstgebackenen Kuchen für meine Geburtstage waren sensationell gut, das ganze Team hat sich jedes Jahr darauf gefreut.]

«... sich für das Wohl von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen einsetzen, deren Interessen zu vertreten und die Inklusion in die Gesellschaft zu fördern, ist mir ein grosses Anliegen.»

Jürg Schmid hat dieses Motto mit Kopf, Herz und Hand gelebt und war uns deshalb jeden Tag ein Vorbild für unsere Arbeit.

Lieber Jürg, vielen, vielen lieben Dank für Dein Wirken im Dienste der Menschen mit Demenz und deren Angehörige und für Alzheimer Zürich.

Christina Krebs, Geschäftsleiterin

Wir nehmen gesellschaftliche Verantwortung wahr: Auch als Partnerin von Alzheimer Zürich.

zkb.ch/alzheimer



Mut fassen!

Wege aus Corona

/ Ich habe mich kundig gemacht: Umgangssprachlich ist das Herz der Sitz des Mutes, der Entschlossenheit und der Tatkraft. Synonyme für «Mut fassen» sind laut Duden, sich trauen, wieder fröhlich zu werden. Und genau dies möchte ich Ihnen «ans Herz legen».

/ Die Massnahmen sind gelockert. Und jetzt kommt es uns plötzlich komisch vor, wieder ganze Gesichter zu sehen und ohne grossen Abstand nahe beieinander stehen zu dürfen. Und wir bei Alzheimer Zürich können endlich wieder alle unsere Veranstaltungen und Treffen durchführen – die Freude und Erleichterung darüber ist bei uns allen spürbar.

/ Was ist in den letzten Monaten nicht alles passiert! Der schnell für alle verfügbare Impfstoff hat glücklicherweise Schlimmeres verhindern können und der sorgfältige, rücksichtsvolle Umgang der Menschen miteinander hat funktioniert und gegen die Verbreitung des Virus gewirkt. Dieser Zusammenhalt hat mir Mut gemacht und meinen Glauben an die Menschen gestärkt. Auch wenn's oft schwierig war: wir konnten gemeinsam die Zeiten der strengen Corona-Massnahmen überstehen und bewältigen.



/ Nach wie vor gilt es jedoch, vorsichtig zu bleiben, den gesunden Menschenverstand walten zu lassen, der eigenen Intuition zu trauen und sich dort, wo es einem zu «eng» wird, sich noch immer mit der Maske zu schützen, auch wenn es nicht zwingend vorgeschrieben ist.

Auch wenn die Pandemie noch nicht zu Ende ist: «Nehmen wir unsere Herzen in die Hand», seien wir mutig und lösen die Aufgaben, die uns noch gestellt werden. Wenn wir es wagen, uns einander zu begegnen, werden wir wieder fröhlich. Das braucht die Welt jetzt.

Herzlich
Christina Krebs, Geschäftsleiterin

Fokuspreisverleihung 2021

/ Anlässlich des Weltalzheimertages wird alljährlich eine Persönlichkeit oder Organisation ausgezeichnet, die im Kanton Zürich in der Arbeit mit Menschen mit einer Demenz besondere Verdienste erworben und zur Verbesserung deren Lebensqualität beigetragen hat.

/ Sehr verdient hat dieses Jahr **Frau Barbara Schaerer den Fokuspreis 2021 von Alzheimer Zürich für ihr Lebenswerk** erhalten.



Als Gründungsmitglied des Vereins zur Förderung der Mensch-Tier-Beziehung im Heim sowie als Leiterin der Fachstelle «Leben mit Tieren im Heim» engagiert sich Barbara Schaerer dafür, dass Bewohner:innen von Heimen und Institutionen fröhliche und fördernde Begegnungen mit Meerschweinchen und Hühnern erleben dürfen.

«Die Besuche sollen vor allem Freude bringen, doch können die Tiere noch viel mehr: Sie stärken noch vorhandene Fähigkeiten bei den Senior:innen, laden ein zur

Kontaktaufnahme, durchbrechen die Lethargie des Alltags und nehmen ihr Gegenüber unmittelbar und ohne Vorurteile wahr.»



Nebst eigenen Besuchen im Heim, unterstützt Barbara Schaerer Anbieter von Tierbesuchen mit der Organisation von Weiterbildungen und Erfahrungsaustausch. Sie vertritt deren Interessen in der Öffentlichkeit und in der Presse und initiiert und unterstützt Projekte zur Weiterentwicklung von qualifizierten Besuchsangeboten mit Kleintieren.

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Stiftung Wagerenhof in Uster wurde der Preis am 21. September 2021 übergeben. Die Laudationen wurden von Charlotte Gubler, einer langjährigen Weggefährtin wie auch von ihrer Nachfolgerin Barbara Hamburger gehalten. Musikalisch wurde der Anlass von Priska Walss und Martin Wettstein (PriMa) unter-

Die gute Pandemiegeschichte – oder manchmal ist Alzheimer Zürich einfach sprachlos

ROS DELI

/ Während der Pandemie wurde immer wieder von Traurigem und Belastendem berichtet, die Tageszeitungen und die Newsportale waren voll davon. Doch hat die Pandemie auch wunderbare Geschichten hervorgebracht. Eine davon soll hier erzählt werden.

/ An einem späteren Nachmittag im November 2020 klingelte es bei der Geschäftsstelle und das Geschwisterpaar Azzurra und Antonio Guarino standen vor der Tür. Als Kind eines an Demenz erkrankten Vaters selbst betroffen und aufgrund der Pandemie auf Kurzarbeit, wollten sie nicht untätig zuhause sitzen. Zusammen mit der wohl besten Tiramisu-Köchin in Zürich, Rossana Festa, entstand die Idee, Tiramisu in einer Zürcher Gelateria zu verkaufen und den Gewinn an eine gemeinnützige Organisation zu spenden.



Aufgrund der eigenen Betroffenheit fiel die Wahl auf Alzheimer Zürich.

/ Am 9. Januar 2021 öffneten die Türen der Gelateria da Berna in Zürich für unsere drei Held:innen und während zwei Monaten wurden Unmengen des sündhaft guten, hausgemachten Tiramisus von ROS DELI verkauft.



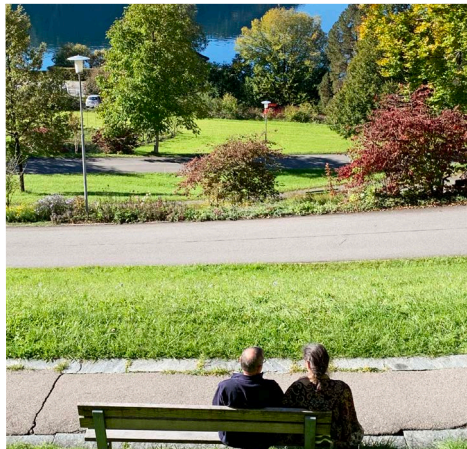
/ Die Aktion war ein RIESEN Erfolg und im März 2021 wurde Alzheimer Zürich von einer äusserst grosszügigen Spende überwältigt.

Danke an die drei Herzensmenschen von ROS DELI für dieses wunderbare Projekt!

Ferien ohne Trennung mit Alzheimer Zürich – Rückblick auf die Ferienwochen im 2021.

/ Strahlender Sonnenschein, spannende Ausflüge, Entspannung, leckeres Essen und gute Gesellschaft – was Kreuzfahrten in der Karibik versprechen, bieten wir Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen schon lange – und zwar mit unseren Alzheimer-Ferien! Auch im 2021 durften wir trotz Corona-Trubel zwei wunderbare Ferienwochen in Interlaken und in Oberägeri durchführen. Dass es beide Male so gut geklappt hat, war dieses Jahr aber alles andere als selbstverständlich. So verfolgten wir Monate vor den Ferienwochen mit Bangen die aktuellsten Meldungen des Bundesrates. Können wir unsere Ferienwochen anbieten oder müssen wir den Gästen, die sich so auf eine Auszeit freuen, absagen? Die Stimmung auf der Geschäftsstelle war ein ständiges Auf und Ab. Wir organisierten und kalkulierten und disponierten bis zur letzten Minute um... Und siehe da: Am Ende konnten wir insgesamt 16 Paaren eine Pause vom Alltag ermöglichen.

/ Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Ferienleiterinnen, die sich in verschiedenster Form für die Ferien eingesetzt haben. Silvia Schwab und Heidi Diener, welche die Feriengäste in Interlaken nicht nur mit klassischen Ausflügen wie einer Schifffahrt beglückten, sondern ihnen auch die Kunst der Alphornherstellung näherbrachten. Monique Christen, die Nina Wolf ohne zu zögern als Ferienleiterin zur Seite stand, als Not an der Frau war. Irène Trivellin, Vreni Lüchinger und Yvette Gaillard, die ihren Erfahrungs-



schatz mit uns Neulingen teilten und ohne deren Vorbereitungen die Ferien in Oberägeri nicht hätten stattfinden können.

/ Ein grosses Dankeschön schickt Alzheimer Zürich aber auch allen freiwilligen Begleitpersonen, die sich Jahr für Jahr mit Engagement, Geduld und Einfühlungsvermögen dafür einsetzen, dass die Alzheimer-Ferien für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen erholsam, genussvoll und entspannt sind. Der Wert eurer Arbeit ist unbezahlbar.

/ Haben auch Sie Lust auf ein paar Tage Erholung ohne Trennung? Dann informieren Sie sich bei der Geschäftsstelle nach den Terminen fürs Jahr 2022. Anmeldungen nehmen wir ab April entgegen.

Wollen Sie Teil unseres Teams an freiwilligen Begleitpersonen werden? Alzheimer Zürich freut sich immer über Verstärkung!

Nach dem zweiten Pandemiejahr startet Alzheimer Zürich voller Elan ins Jahr 2022.

Projekte 2022

/ Culture Club

Was lange währt, wird endlich gut! Nach über zweijähriger Vorbereitungszeit soll in diesem Herbst endlich der Culture Club starten. Bei diesem neuen Angebot erhalten demenzbetroffene Paare die Möglichkeit, regelmässig kulturelle Anlässe zu besuchen. Der Auftakt findet im Herbst statt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.



/ Naturzentrum Pfäffikersee, Naturerlebnispark Sihlwald, Tierpark Langenberg

Die im vergangenen Jahr entwickelten Veranstaltungen, die auch trotz Pandemie durchgeführt werden konnten, werden zukünftig fester Bestandteil unseres Angebotes. Die jeweiligen Daten finden Sie auf unserer Homepage.

/ Eröffnung neuer ALZ Gipfeltreffen

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Standorten für ALZ-Gipfeltreffen, derzeit mit einem Fokus auf die Stadt Zürich und auf Winterthur.

/ Weiterentwicklung E-Learning

Gelungene Kommunikation ist das A und O einer Beziehung. Im Verlauf einer Demenzerkrankung kann es aber zu Problemen im gegenseitigen Verstehen, Unverständnis und Streit kommen. Unser **neues E-Learning Modul** setzt genau hier an: Mit Videos und interaktiven Übungen geben wir handfeste Tipps, wie die Kommunikation trotz Demenz gelingen kann. Das Modul schafft Verständnis und macht Mut. Es wird Angehörigen, Menschen aus Gesundheits- und Sozialberufen und allen Interessierten ab Sommer 2022 kostenlos zur Verfügung stehen.



2021 – ein Jahr, in dem ein Polster gebildet werden konnte.

Finanzbericht 2021

/ Auch die Zahlen des Geschäftsjahres 2021 widerspiegeln die Folgen der Pandemie. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die finanzielle Situation der Alzheimer Zürich jedoch verbessert, so dass ein Gewinn von CHF 114'025 ausgewiesen werden kann. Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf ein Legat in der Höhe von rund CHF 85'000 zurückzuführen sowie auf tiefere Kosten für unsere Angebote.

/ Aufgrund des Lockdowns der ersten Monate des Jahres und der damit verbundenen Schliessung der Angebote, verblieben die Erträge aus unseren Angeboten auf einem tieferen Niveau als vor der Pandemie, auch wenn gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 20% erzielt werden konnte.

/ Auf der Spendenseite musste wiederum ein Rückgang von circa 10% verzeichnet werden. Erfreulicherweise konnten jedoch die Mitgliederbeiträge auf Vorjahresniveau gehalten werden, was als Vertrauensbeweis in die Arbeit von Alzheimer Zürich gewertet werden kann.

/ Aufgrund unseres umfassenden Leistungsangebotes hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die Beiträge auf CHF 80'000 erhöht. Die Paulie Fridolin Döblin Stiftung hat auch in diesem Jahr

einen Sockelbeitrag von CHF 250'000 zur Deckung der Betriebskosten zur Verfügung gestellt.

/ Auf der Aufwandseite sind in diesem Jahr aufgrund der mehrmonatigen Schliessung der Angebote nicht nur die Personalkosten deutlich tiefer ausgefallen (-7%) sondern auch die Kosten für die Angebote (-16%). Für die ersten Monate des Jahres konnte Kurzarbeitsentschädigung beantragt werden, was zur einer Entlastung der Personalkosten geführt hat. Da keine der normalerweise besuchten Messen (ZOM, Winti Messe, Expo50plus) im vergangenen Jahr durchgeführt wurde, verbleiben die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit auf tiefem Niveau.

/ Auch in diesem Jahr wurde der Fonds für «Demenzfreundliche Gemeinde» wie auch der Fonds für «Projekte/Schwankungen» nicht beansprucht. Per 31.12.2021 verfügt unsere Organisation über ein Vereinskapi- tal von CHF 630'253.



Beatrice Gfeller, Leiterin Administration

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	538'277	445'787
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134'761	104'765
Sonstige kurzfristige Forderungen	14'273	3'423
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49'206	45'681
Total Umlaufvermögen	736'517	599'656
Anlagevermögen		
Finanzanlagen (inkl. Demcura)	9'004	9'004
Sachanlagen	8'401	18'700
Total Anlagevermögen	17'405	27'704
Total Aktiven	753'922	627'360
Passiven		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10'563	3'678
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	16'717	32'995
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37'110	33'682
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	64'390	70'355
Fondskapital		
Zweckgebundener Fonds	59'278	40'778
Total zweckgebundener Fonds	59'278	40'778
Organisationskapital		
Erarbeitetes freies Kapital	285'253	171'227
Fonds «Demenzfreundliche Gemeinde»	20'000	20'000
Fonds «Projekte / Schwankungen»	325'000	325'000
Total Organisationskapital	630'253	516'226
Total Passiven	753'922	627'825

Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12. (in CHF)

Ertrag	31.12.2021	31.12.2020
Mitgliederbeiträge	91'945	91'860
Zuweisung Paulie und Fridolin Düblin Stiftung	250'000	250'000
Kantonsbeiträge	80'000	62'000
Stiftungs- und Sponsorenbeiträge	90'000	90'000
Spendengelder	139'517	160'241
Zweckgebundene Spenden	18'500	26'193
Legate / Erbschaften	83'284	50'000
Dienstleistungsertrag	190'339	120'488
Ertrag Entlastungsdienst	256'403	222'375
Ertrag ALZ-Gipfeltreffen	159'006	162'209

Total Betriebsertrag	1'358'996	1'235'366
-----------------------------	------------------	------------------

Aufwand

Kosten Mitglieder	16'330	16'420
Personalaufwand	882'341	947'631
Raumaufwand	58'613	58'575
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	18'276	13'883
Sachversicherungen	2'455	2'544
Verwaltungsaufwand	42'609	39'481
Aufwand für Dienstleistungen	140'420	120'616
Aufwand Jubiläum	0	-2'892
Öffentlichkeitsarbeit, Anlässe, Werbung	47'767	38'006
Projekte	7'360	5'300
Abschreibungen	10'299	16'400

Total Betriebsaufwand	1'226'471	1'255'964
------------------------------	------------------	------------------

Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	132'525	-20'598
Fondsveränderung	-18'500	-1'570

Jahresergebnis (vor Zuweisung)	114'025	-22'168
---------------------------------------	----------------	----------------

Zuweisung an frei erarbeitetes Kapital	114'025	-22'168
Zuweisung an Fonds für Projekte / Schwankungen	-	-

Revisionsbericht 2021



Tel. +41 44 931 35 85
Fax +41 44 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

Alzheimer Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Alzheimer Zürich für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wetzikon, 28. Januar 2022

BDO AG

Marco Suter
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bucherer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Möchten Sie uns unterstützen?

Unsere Spendenmöglichkeiten

Spenden an Alzheimer Zürich können bei der direkten Bundessteuer sowie bei den Kantons- und Gemeindesteuern in Abzug gebracht werden. Wir sind Ihnen für alle Beiträge sehr dankbar.

/ Allgemeine Spende:

Sie unterstützen Alzheimer Zürich mit einer allgemeinen Spende. Der Vorstand entscheidet über die Verwendung Ihrer Spende.

/ Ereignisspenden:

Sie feiern einen runden Geburtstag, eine Hochzeit, ein Jubiläum oder ein anderes frohes Ereignis und möchten dieses freudige Ereignis mit demenzbetroffenen Mitmenschen in Form einer Spende teilen.

/ Trauerspenden:

Bei einem Trauerfall kann auf Wunsch des Verstorbenen oder seiner Hinterbliebenen auf Kränze und Blumen verzichtet und stattdessen Alzheimer Zürich mit einer Spende bedacht werden.

/ Legate und Erbschaften:

Alzheimer Zürich können Sie auch durch eine Überweisung aus Ihrem Nachlass unterstützen. Gerne beraten wir Sie bei der Planung Ihres Nachlasses.

/ Zweckgebundene Spenden:

Mit einer zweckgebundenen Spende haben Sie die Gelegenheit, ganz gezielt eines unserer Vorhaben oder Projekte zu unterstützen. Ihre Spende kann und darf in diesem Fall ausschliesslich für das bezeichnete Projekt verwendet werden. Folgende Angebote können direkt unterstützt werden:

- die Alzheimer-Ferienwochen für Menschen mit einer Demenz
- das ALZ-Café
- die Tour des Alzheimer-Infomobils
- die ALZ-Gipfeltreffen

Falls Sie uns mit einer Sachspende unterstützen möchten, dann dürfen Sie gerne an unserer Geschäftsstelle nachfragen, was auf unserer Wunschliste steht – oder wir lassen uns auch gerne überraschen!



Herzlichen Dank!

/ Die Spenden und Stiftungsbeiträge haben mit rund 15% aller Einkünfte einen wesentlichen Teil zu den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln beigetragen. Diese ermöglichen uns die Unterstützung von Demenzbetroffenen und deren Angehörigen, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Demenz und die Umsetzung von neuen Projekten im Kanton Zürich.

/ Wir möchten uns bei den folgenden Organisationen und Institutionen für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich bedanken:

- Vollmüller Stiftung
- Alzheimer Schweiz
- Ros Deli
- Netconomy Switzerland
- Rotary Stiftung Au
- Ev. Ref Kirchgemeinde Affoltern a.A.
- Ev. Ref Kirchgemeinde Erlenbach
- ASPI Immobilien
- Röm. kath. Kirchgemeinde Bruder Klaus
- Ev. Ref. Kirchgemeinde Stäfa
- Ref. Kirche Niederhasli-Niederglatt
- Tagesbetreuung Demenz

/ Ein besonderer Dank geht auch an:

- Die **freiwilligen Mitarbeiter:innen** des ALZ-Gipfeltreffens, die ihre Spesen gespendet haben.
- Die **Mitarbeiter:innen**, die auf die Hälfte ihres Salärs oder die Auszahlung von Mehrstunden verzichtet haben.
- **da professionals ag**, die anstelle von Weihnachtsgeschenken für Kunden einen grosszügigen Betrag gespendet haben
- An die **Prävention und Gesundheitsförderung Kanton Zürich**, die im Rahmen des Programmes «Prävention und Gesundheitsförderung im Alter» unsere Angehörigengruppen unterstützen und wichtige Netzwerkarbeit leistet.
- An die **Mitglieder des Vorstandes der Alzheimer Zürich**, die auf die Auszahlung ihrer Spesen verzichtet haben und ehrenamtlich für die Alzheimer Zürich tätig gewesen sind.

Und wir danken ausserdem:

/ der Paulie und Fridolin Düblin Stiftung (PFD Stiftung)

und dem Stiftungsrat für den jährlichen Sockelbetrag mit dem die Betriebskosten gedeckt, das Grundangebot aufrechterhalten und neue Projekte in die Wege geleitet werden können. Eine starke und wohlwollende Unterstützerin an unsere Seite zu wissen, verleiht uns auch in schweren Zeiten wertvolle Sicherheit.

/ dem Kanton Zürich

für den Unterstützungsbeitrag im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Beratung sowie das uns entgegengebrachte Vertrauen, das sich insbesondere in der Erhöhung des Förderbeitrages gezeigt hat.

/ der Zürcher Kantonalbank

für die finanzielle Unterstützung, die inspirierende Zusammenarbeit, aus der hoffentlich bald wieder neue Projekte entstehen können wie auch für das Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

/ der Stiftung Sonnweid

die unsere Besucher:innen der ALZ-Gipfeltreffen unterstützt und mit der Übernahme der Kosten die finanzielle Last der Betroffenen verringert.

/ den Kirchgemeinden Affoltern a.A., Zollikerberg und Wetzikon

für das Gastrecht in den jeweiligen Räumlichkeiten und die tatkräftige Unterstützung der Sigris:innen, die sicherstellen, dass unsere Teilnehmer:innen bequem und sicher Zeit im ALZ-Gipfeltreffen verbringen können.

/ den Mitgliedern von Alzheimer Zürich

für ihr Interesse, ihre Unterstützung und das Mittragen in diesem schwierigen Jahr. Sie sind mit der Grund, dass wir uns täglich in unserer Arbeit bestätigt fühlen.

/ den freiwilligen Mitarbeiter:innen der Alzheimer Zürich

für die vielen Einsätze und die geschenkte Zeit. Gerade in den letzten Monaten wurden unzählige Einsätze geleistet, mit denen unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen Menschen mit Demenz und deren Angehörigen die Belastungen der Pandemie besser haben aushalten lassen und ihnen gezeigt haben, dass sie nicht alleine sind.

/ allen Spender:innen

die uns im vergangenen Jahr mit Spenden, zweckgebundenen Beiträgen und testamentarischen Zuwendungen unterstützt haben. Diese Beiträge sind auch in Zukunft Motor unserer Arbeit und ermöglichen uns die Unterstützung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen im Kanton.

/ unserem Vorstand und insbesondere unseren beiden Präsidenten

welche uns umsichtig, zielorientiert und mit hohem persönlichen Engagement durch ein weiteres Pandemiejahr begleitet haben, uns ihr Vertrauen geschenkt und stets unterstützt haben.

/ und allen anderen Mithelfenden

die uns in irgendeiner Form, sei es mit Lob und Kritik, mit Ermunterungen, mit Sachspenden und ihrem Interesse für das, was wir tun, begleitet haben. Sie helfen mit, dass wir neue Wege gehen können, immer nahe bei den Menschen mit Demenz und den Angehörigen bleiben können und auch einfach Freude an dem, was wir tun, haben.

Herzlichen Dank!



Kontakt

Alzheimer Zürich
Seefeldstrasse 62
8008 Zürich
Telefon 043 499 88 63

info@alz-zuerich.ch
www.alz-zuerich.ch

Auf unserer Webseite finden Sie weitere interessante Informationen zum Thema Demenz und Alzheimer. Besuchen Sie uns auch auf unserer Facebookseite oder auf Instagram.

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
09.00 bis 12.00 Uhr
13.30 bis 16.00 Uhr
Freitag
09.00 bis 12.00 Uhr

Spendenkonto:

PC-Konto 80-36866-5
IBAN CH17 0900 0000 8003 6866 5

